

Ein Heimspiel für den Denkmalschutz

Gebäude auf dem Remmers-Gelände werden Baudenkmäler

Nicht jedes Unternehmen hat die Möglichkeit, seine Kernkompetenz auf dem eigenen Betriebsgelände anzuwenden. Beim Marktführer für den Erhalt historischer Bausubstanz ist dies der Fall: Am Hauptsitz in Lönningen erwarb Remmers im Jahr 2013 die Villa Kösters und unterzog sie einer umfassenden Sanierung. „Was wir sonst für unsere Kunden in vielen Ländern tun, machten wir direkt vor der Haustür.“ so Remmers-Aufsichtsratsvorsitzender Gerd-Dieter Sieverding.

Zusammen mit einem ebenfalls von Remmers sanierten benachbarten ehemaligen Doppelwohnhaus der Großherzoglich Oldenburgischen Eisenbahndirektion wurde die Villa Kösters nun auf die amtliche niedersächsische Denkmalschutzliste für Baudenkmäler gesetzt. Beide Objekte erfüllen nach Ansicht der Denkmalschutzbehörde die Anforderungen an Einzeldenkmäler für die Kunst-, Bau- und Siedlungsgeschichte. Daher tragen sie ab sofort die markante blauweiße Denkmalschutzplakette des Landes Niedersachsen. „Wir freuen uns, durch die weitgehend originalgetreue Sanierung einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der regionalen Baukultur leisten zu können.“ betont Gerd-Dieter Sieverding.

Die auf dem Betriebsgelände liegende Villa Kösters dient der Remmers-Gruppe heute als Schulungszentrum und ist Bestandteil des Kompetenzzentrums Holzoberfläche. Mit ihren zahlreichen Stilelementen wie Korbbogenfenster aus Buntglas oder ihrer Fachwerkkonstruktion im Giebel bildet sie ein markantes Beispiel bürgerlicher Architektur in Nordwestdeutschland. Bauherr und Namensgeber war der Architekt August Kösters, der sich in seiner Arbeit vom Jugendstil und dem Weimarer Bauhaus inspirieren ließ. Die von ihm selbst konzipierte Villa diente ihm als Wohnhaus und Sitz für sein Planungsbüro.

30 Zeilen á 60 Anschläge

Löningen, den 23. Januar 2015

Autor: Christian Behrens, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bei Veröffentlichung bitten wir um 2 Belegexemplare an:
Remmers Baustofftechnik GmbH
Unternehmenskommunikation
Frau Marlene Wilzek
Bernhard-Remmers-Straße 13
49624 Löningen



Erfreut über die Auszeichnung „Denkmal Niedersachsens“ zeigten sich v.l.n.r.: Paul Mastall (Vorsitzender des Heimatvereins), Dipl.-Ing. Architekt Andreas Wegmann (Denkmalschutzbeauftragter des Landkreises Cloppenburg), Gerd-Dieter Sieverding (Vorsitzender des Aufsichtsrats Remmers AG); Johann Wimberg (Landrat des Landkreises Cloppenburg), Marcus Willen (Bürgermeister Stadt Löningen), Dirk Sieverding (Vorstandsvorsitzender der Remmers AG), Dipl.-Ing. Architekt Walter von Garrel (CIG Cloppenburg) und Diplom-Gärtner Antonius Börsterling.

Bildquelle: Remmers AG, Löningen



Der Landrat Johann Wimberg (Landkreis Cloppenburg) befestigte die Tafel „Denkmal Niedersachsens“ an der Eingangsfront der Villa Kösters.
Bildquelle: Remmers AG, Lönigen



Die vom Löninger Architekten August Kösters erbaute Jugendstil-Villa aus dem Jahre 1907 wurde Anfang Januar als „Denkmal Niedersachsens“ ausgezeichnet.
Bildquelle: Remmers AG, Lönigen